

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1931

236 (12.10.1931) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Überall reger Sportbetrieb

Fußball

Der 3. Spieltag der Meister

So überraschend wie das schöne und willkommene Herbstwetter ist, so überraschend Ergebnisse gab es auch heute wieder. In der ersten Gruppe setzte sich Detishheim nach einem schönen Spiel gegen Wolfartsweier an die Tabellen Spitze. Einem Achtungserfolg erlangten Jöhlingen in Ottenhausen. Dieses Treffen wurde unentschieden beim Stand von 1:1 beendet. Die zweite Gruppe gefällte sich ebenfalls in Überlegungen. Sasfeld mußte auf dem Würcher Gelände zwei wertvolle Punkte lassen. Niemand hätte an einen 2:0 Sieg von Würcher gedacht. Hart umkämpft waren auch bei der Begegnung Knielingen - Weierheim die Punkte. An der Pause stand die Partie noch 0:0 und konnte erst nach der Pause mit 4:1 für Knielingen entschieden werden.

Durch den Ausgang der heutigen Spiele ist nun der Zustand eingetreten, daß die Vereine Sasfeld, Würcher und Knielingen punktgleich sind. Erst die nächsten Spiele werden hier also Klärung bringen.

Würcher I. - Sasfeld I. 2:0 (1:0)

Ungeahndet aber macht die Würcher Off. den Weg der Sasfelder. Bei dem Spiel Würcher - Weierheim war für den Einzelkämpfer klar, daß Sasfeld die Würcher Mannschaft mit einer hohen Bedienung bedient wird. Ansetzend hat die Sasfeldmannschaft aus der damaligen Kritik die Lehre gezogen, denn sie spielte heute mit einer Aufopferung und Hingabe, die jeden Sportliebhaber begeistern konnte. Die 400 Zuschauer kamen auf ihre Rechnung. Der gut laufende Unentschiedel dürfte sich daran tun, zukünftig nicht so viel von seiner Stelle Gebrauch zu machen, da dadurch ein stilliges Spiel in Frage gestellt wird. Zum Spiel: Sasfeld spielt an, kommt vor das gegnerische Tor. Eine Abwehrschaltung macht wie auch vorher eine nachfolgende eine ausfallscheitende Torregelung zu. Auch eine Stellungnahme zum Sasfelder Einbruch kann nicht verwertet werden, da derselbe gut in Schach gehalten wird. Die weiteren Angriffe werden unentschieden zweimal durch Abwehr unterbunden. Was an Tor an Schüssen kommt, meistert der Würcher Keeper sicher. Nun kommt aus Würcher langsam auf. Der gefährliche Angriff führt der Sasfelder Keeper. Im Gegenzug erzwingt Sasfeld zwei Schüsse, die nichts einbringen. Der Würcher Keeper muß wiederum eingreifen. Da, in der 22. Minute, ist der Würcher Keeper wieder zum Ball, er läuft dem gegnerischen Tor entgegen, der Sasfelder Keeper reagiert sofort mit dem Angriff; ein unentschiedener Schuß führt in die linke Ecke und Würcher führt 1:0. Wer nun glaubt, daß Sasfeld sich erwidern wird, ist sich getäuscht. Würcher ist weiterhin im Angriff, kann jedoch nichts Positives erzielen. Da winkt Sasfeld der Würcher Keeper. Bei einem Vorstoß wird ein Würcher Verteidiger angehalten. Der Würcher Keeper führt in die linke Ecke geschossen, drückt ins Feld zurück, wird vom Würcher Keeper eingestuft, aber das Tor mußte annahmewise werden, da das zweite Tor des Würcher durch ein und demselben Spieler getroffen hat. Mit 1:0 für Würcher werden die Seiten gewechselt. Nach dem Wechsel hat Sasfeld umgeholt, doch auch dieser Umstand brachte nicht das, was man erwartete. Sasfeld muß sich ruhig machen, um sein Tor rein zu halten. Durch zu lautes Toben des 3. Mannschaften ist eine ausfallscheitende Sache verpasst. Sasfeld führt zweimal mit gutem Erfolg reiten konnte, wird ihm der Ball vom Würcher Keeper zu stark zurückgehalten. Der nachfolgende Mittelformer von Würcher findet zum 2:0 für seinen Verein ein. Trotz beiderseitigen Torregelungen ändert sich am Ergebnis nichts mehr.

Knielingen I. - Weierheim I. 4:1 (0:0)

Nach dem unerwarteten Erfolg der Knielinger Elf beim letzten Meisterschaftsspiel gegen Würcher war man auf den Ausgang obigen Treffens besonders gespannt, zumal doch auch Weierheim gegen Sasfeld ein geradezu schmeichelhaftes Resultat erzielen konnte. Und in der Tat enttäuschte auch Weierheims Mannschaft wiederum nach der angenehmen Seite; sie zeigte ein gefälliges Spiel, bei dem besonders die Verteidigung hervorzuheben. Gut in den Rahmen paßte sich die Knielinger ein, während der Würcher Keeper sich bemerkbar machen mußte. Nicht viel besser war es mit der Knielinger Verteidigung, auch hier der Sturm der schwachen Mannschaft, der erst in der zweiten Spielhälfte ein wenig in Fluß kam. Wohl war dem Treffen ein vielversprechender Anfang gegeben, indem der Knielinger Sturm wiederholt im Weierheimer Strafraum Fuß gefaßt hatte, doch die unglücklichen Schüsse wurden hier durch ausfallscheitende Abwehr, sowie Abwehrschaltung unterbunden. Gesang dann wirklich einmal ein fertiger Schuß, so landete er regelmäßig im Aus. Dann aber übernahm Weierheim eine Zeitlang das Kommando, ebenfalls jedoch mit negativem Erfolg. Gelegenheiten zu Erfolgen zu kommen, boten sich des öfteren, aber der Würcher Keeper war viel zu langsam und mehrmals war im gegebenen Moment kein Stürmer zur Stelle. So verlor die erste Spielhälfte torlos. Doch schon nach zehn Minuten Spielzeit nahen für Weierheim das Verhängnis; die Knielinger Mannschaft hatte sich ansetzend ein sehr verheißungsvolles Spiel gemacht, bei dem die Knielinger Mannschaft nicht mehr handhabbar. Bei einem solchen Vorstoß schloß Knielings Mitte zum ersten Tor ein. Wenige Minuten später fiel durch das Verschulden des Torwarts, der sein Tor verließ und nicht das zweite Tor, indem der Würcher Keeper Ball mit dem Würcher Keeper in den leeren Raum gelang wurde. Bald war ein 3:0 Stand geschaffen. Was an der Weierheimer Mannschaft zu loben ist, ist die Tatsache, daß sie trotz der sehr schon festliegenden Niederlage den Kopf nicht verlor, sondern das Spiel trotzdem offen hielt und sogar wieder etwas überlegen spielte. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, daß Weierheim fünf Minuten vor Schluss, durch wunderbaren Schrägschuß des Torwarts erzielte. Auch der Umstand, daß Knielingen konnte in der letzten Minute seine manövalle Lage durch Knielingen, der Würcher Keeper mit einem Vorstoß abgeschlossen wurde, einbringen zumachen.

Detishheim I. - Wolfartsweier I. 1:0

400 Zuschauer waren Zeuge eines faren und technisch hochstehenden Treffens. In der ersten Spielzeit war Wolfartsweier und in der zweiten Detishheim leicht überlegen. 18 Minuten nach Seitenwechsel schloß Detishheim das einzige Tor des Tages. Detishheim führt in der ersten Gruppe nun mit 5 Punkten gefolgt von Ottenhausen und Wolfartsweier, die wohl ein Spiel weniger haben, dafür aber auch nur zwei Punkte einbringen konnten.

Ottenhausen I. - Jöhlingen I. 1:1

Eine große Überraschung bereitete Jöhlingen der Arbeiter-Sportgemeinschaft, denn in Ottenhausen ein Unentschieden zu erlangen ist nicht nur eine Leistung, die Anerkennung verdient. Die Gäste machten den Ottenhäuser Einbruch. Ottenhausen spielte nicht seinen sonst gefälligen Fußball, denn sonst hätte die 2. Hälfte unbedingt von Ottenhausen dazu benutzt werden müssen, den Sieg sicherzustellen. Die Jöhlinger Mannschaft hat nach unruhiger 20 Minuten in Führung. In der Pause vor der Pause erzielte die Ottenhäuser Mannschaft den Ausgleich. Nach Seitenwechsel konnte trotz großer Überlegenheit Ottenhausen nicht das Doppelte erzielen. Die Ottenhäuser Mannschaft kämpfte fester und die zahlreiche Zuschauerzahl war ein Beweis dafür. Leider konnte der Vertreter der Organisationskommission Detishheim am Abend nicht anwesend sein.

Weierheim I. - Durlach I. 6:3 (5:0)

Ein Genuß war obiges Treffen. Vom Anfang an bis zum Schluss wurde ein Spiel vorgetragen, wie man es seit langem nicht mehr sah. Das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf. Ein Unentschieden wäre am Platz gewesen. Neben Mannschaften für ihr feines und ruhiges Spiel verdient Dank. Die 2. Mannschaft spielte 6:4 für Durlach, die Jugendwehr von Weierheim erzielte gegen die Jugendmannschaft von Durlach einen 2:1-Sieg.

Blantenloch I. - Gengenheim I. 2:6

Der Ausflug Blantenloch entsprach sich immer mehr als ein annehmlicher Gegner. So auch bei dem heutigen Treffen gegen Gengenheim. Das Spiel selbst wurde in mühseliger Weise durchgeführt. Mit dem Wechsel ein, schon lange nicht mehr ein so schönes Spiel, wie das heutige. Die Blantenlocher trug viel zu dem guten Gelingen bei. Auch die 2. Mannschaft trennten sich nach schönem Spiel mit 2:4 Toren zugunsten von Gengenheim.

Untergrumbach I. - Aue I. 1:9 (1:4)

Untergrumbach hatte sich die spielfähige Auer Mannschaft verpflichtet und mußte eine 1:9-Niederlage einstecken. Gegen sich hatte Mannschaft wie Aue hatte Untergrumbach trotz mäßiger Vorbereitung wenig zu bestechen. Wäre der Zuschauerverein von Untergrumbach nicht sehr gut gewesen, wäre die Niederlage noch höher ausgefallen.

Aue II. - Untergrumbach II. 2:1. Jugendmannschaften 4:0 für Aue.

Ein schönes, der Bewegung würdiges Spiel konnte der Zuschauer überlegen gewinnen. Die hohe Torzahl kommt auf das Verlangen des Gastgebers.

Grötzingen I. - Bruchsal I. 4:3 (3:3)

Ein hartes Freundschaftsspiel. Schon nach 10 Minuten führte Grötzingen mit 2:0 Toren. Bald darauf legte Bruchsal ein Tor vor und konnte auch den Ausgleich erlangen. Bis zur Pause fiel auf jeder Seite nochmals ein Tor. Trotz großer Anstrengungen beiderseits war es nur Grötzingen möglich noch ein Tor zu erzielen und dadurch den Sieg an sich zu bringen. Grötzingen wäre mehr Ruhe zu empfehlen.

Darlingen I. - Forstheim I. 3:3

Beide Mannschaften blieben nicht das, was man von ihnen erwartete. Die einseitige Elf dürfte mehr sportlichen Anstand an den Tag legen und unter sich einig sein. Der Schiedsrichter leistete gut. Bei schönem spielerischen Leistungen trennten sich die 2. Mannschaften mit einem 3:1-Sieg für Forstheim.

W. Z. Rhe. I. - Grünwinkel I. 2:1

W. Z. Rhe. II. und W. Z. fomb. - Grünwinkel II. 3:4

Eine unerwartete Niederlage mußte sich Grünwinkel von der heute sehr gut aufgestellten W.Z.R.-Mannschaft gefallen lassen. Der Spielverlauf war ein sehr guter. Es wäre aber noch besser gewesen, wenn zwei Grünwinkel-Tore während und kurz nach dem Spiel, dem Schiedsrichter gegenüber ihre Herren mehr im Raum gehalten hätten. Man muß auch mal eine vielleicht unerwartete Niederlage ertragen können, zudem bei einem Freundschaftsspiel.

Die zweiten Mannschaften lieferten eine angenehme Begegnung.

Tabellenstand / 3. Bezirk

Verein	Gruppe I		Tore	Punkte	
	Spielt	gew. verl. unentsch.			
Detishheim	2	1	1	6:2	3
Wolfartsweier	1	1	1	9:1	2
Ottenhausen	1	1	1	0:0	1
Jöhlingen	2	2	2	2:15	0
Gruppe II					
Sasfeld	2	2	2	8:0	4
Knielingen	2	1	1	5:6	2
Würcher	2	1	1	5:5	2
Weierheim	2	2	2	0:6	0

Handball

Der Karlsruher Klub hatte Hochbetrieb. Vor zahlreichem Publikum gab es zwischen Karlsruhe Süd und Knielingen einen raschen Kampf. Galt es doch für den Klubverein, seine Führung weiter zu befestigen, während Knielingen darauf setzen mußte, den Anschluss an die Spitze zu erreichen. Mit großem Eifer und mit beiden Seiten, wenn auch manchmal etwas hart, um den Sieg gekämpft. Bei Seitenwechsel fand das Spiel dann der guten Arbeit der Hintermannschaften noch 0:0. Die zweite Hälfte brachte keinen Umschwung. Erst 15 Minuten vor Schluss konnte Süd durch Knielings einen einzigen Tor des Tages erzielen und damit mit dem knappsten aller Resultate den Sieg sicherstellen.

Karlsruhe Süd II. - Knielingen II. 2:2

Kandel hatte Knielingen zu Gast und gewann gegen den sich tapfer wehrenden Gegner nur knapp mit 2:1 (2:1). Bei den zweiten Mannschaften blieben ebenfalls die Einheimischen mit 1:0 im Vorteil.

Mühlburg hatte gegen Sulz diesmal einen nicht gerade leichteren Stand und gewann 2:0. Halbzeit 2:0.

Schupfport Durlach hatte die Schupfporter aus Karlsruhe zum Gegner. Der Sieg war den Karlsruhern nicht zu nehmen und fiel schließlich 2:6 aus. Durlach zeigte eine beachtenswerte Spielweise und hätte ein besseres Resultat verdient. Der nahe Boden beeinträchtigte das Spiel, das bereits vormittags stattfand, ganz erheblich.

Grötzingen hatte Gäste aus Blantenloch. Die ersten Mannschaften lieferten sich einen schönen Kampf, der 9:1 zugunsten der Gäste endete. Zweite Mannschaften 2:1 für Grötzingen.

Grötzingen Schüler - Knielingen Schüler 0:0

Eine weniger ereignisreiche Nachricht kommt aus Durlach. Dort mußte der Schiedsrichter das Spiel Turmgenossenschaft - Forstheim kurz vor Halbzeit aus geringfügiger Ursache abbrechen. Bis dahin war der Kampf hochinteressant. Forstheim hielt sich über Erwartung gut und hielt das Resultat bis zum vorzeitigen Ende auf 4:2 für Durlach.

Durlach II - Darlingen II 2:0 (2:0)

Bruchsal I unterlag nach schönem Spiel gegen Darlingen IA 2:5. Halbzeit 1:2. Beide Mannschaften befreiten sich einer feinen Spielweise und brachten dadurch ein unzureichendes würdiges Spiel zustande.

Darlingen trat zum Rückspiel gegen Aue am Rhein an. Der Sieg fiel mit 10:3 (4:2) höher als beim Vorspiel aus. Durch das Fehlen des Schiedsrichters mußte ein Genosse des Gastvereins einwirken. Zweite Mannschaften 4:1 für Darlingen.

Ein bedeutungsloses Spiel lief in Muggensturm zwischen Muggensturm und Geroldsau. Die beiden Mannschaften haben schon immer schöne Spiele gezeigt und ließen es auch diesmal an sportlichen Leistungen nicht fehlen. Muggensturm war der bessere und gewann gegen den zurzeit scheinbar nicht gut disponierten Gegner glatt mit 5:0 (3:0).

Muggensturm II - Geroldsau II 2:3 (0:1)

Niesern - Ettlingen 5:3

Enzberg - Bergzabern 5:3

Späthjahrs-Waldläufer der Freien Turnerschaft Karlsruhe

Bei guter Beteiligung gab es über die 2000-Meter-Strecke folgende Ergebnisse: Sportler 1. Beitel, 2. Weis, 3. Lohse, alle F.R.K. Jugend: 1. Hübnerer F.R.K., 2. Dietrich (Krupp), 3. Betz F.R.K.

Radsport

Das Radsport mit dem Angenehmen verbunden haben die Arbeiter-Radsportler von Karlsruhe am Sonntag, 4. Oktober, anlässlich ihrer Schulfahrt nach Untergrumbach. Von der Fahrt war gemütliche Unterhaltung angelegt und während die einen die Rechnung trugen, benötigten die anderen die Gelegenheit, für unseren Radsport werben zu können.

Die hatten das Glück, eine Anzahl Einheimischer zu finden, welche das Verlangen hatten, über Arbeiter-Radsport im allgemeinen und im besonderen über Arbeiter-Radsport einiges zu hören, welchem Verlangen von Gen. Geppert gerne Rechnung getragen wurde. Der Arbeiter-Gesangverein Untergrumbach beehrte die Erschienenen mit einem Begrüßungschor. Anschließend gab Gen. Geppert in leicht verständlicher Weise ein Bild über die sportliche Betätigung der Räder vom grauen Altertum bis zum heutigen Tag. Die sportliche Betätigung soll dazu dienen, den Körper und Geist zu erfrischen, stärken und widerstandsfähiger zu machen, was in dem heutigen, nervenzerrütenden Weltgetriebe unbedingt nötig ist. Zum Schluß wurden von ihm noch Zweck und Ziele der Arbeiter-Radsportbewegung getrefft und insbesondere die Leistungen unserer Bundesmannschaften vor Augen geführt mit der Aufforderung: Werbet! Mithras im A. R. und A. R. „Solidarität“. Der gebenedete Besuch brachte den Beweis, daß der Räder die Zuhörer begeistert hatte. Mit diesem wurde in Untergrumbach der Grundstein zum Arb.-Radsport gelegt und wir legen die Hoffnung, in aller Eile das Rad dort fest zu können.

Zum weiteren Teil des Nachmittags besprachen der Arbeiter-Gesangverein Untergrumbach mit einigen gut zu Gehör schwebenden Gesangsleistungen, während die Radsportler Genosse Geppert und Hartmann, während sie in Radsport produzierten, bis der nahe Abend die Räder zur Heimkehr mahnte.

Sinkende Sportmoral im DFB.

Seht euch die Seelenkäufer an

DFB. Die rein sportliche Innenarbeit und Anziehungskraft der meisten und besonders der führenden Vereine des DFB. ist seit Jahren tief gesunken. Die Folgen ist der Mangel an guten Nachwuchsspielern, Nachlassen der Mannschaften, Fehlen von Generationen, Fernbleiben der Zuschauer und geringe Kasseneinnahmen. Das kann nicht anders sein bei dem im DFB zu findenden System des überhöhten Meisterschafts- und Pokalwettkampfs, des mit den guten Spielern betriebenen Personenkults und der Jagd nach Generationen. Um sich im Vordergrund dieses Betriebes zu halten wird in Ermangelung rein sportlicher Werbung und Anziehungskraft zu Mitteln gegriffen, die mit sportlicher Moral nichts zu tun haben, sondern auf dem Gebiet unethischer und brutaler Geschäftstricks liegen. Es werden gute Spieler anderer Vereine gelockt. Das ist öffentliches Geheimnis und wird von den amtlichen Blättern des DFB. bestätigt. Hier einer der Beweise dafür: Der Räder Nr. 23/1931, Süddeutsches Amtsblatt des DFB. berichtet unter der Rubrik: „Am Neckar und am Rhein“:

„Wir sind schon besänftigt, daß sich die Vereine des angeblichen „Amateurverbandes“ DFB. die guten Spieler untereinander wegfangen, so ist es für sie und ihre Mittelsmänner noch blamabler, die von ihnen und ihrer Presse als unbedeutend, spielfähig und aus ihrer Spieler zu verkaufen. Das ist die schlimmste Art der Unterwerfung des Mannerturnvereins Weiskammer (Karlsruhe) von Arbeiter-Turn- und Sportbund e. V. ist es möglich geworden, einmal hier in die jeder Sportmoral hohnsprechenden „Spielerwerbungsverträge“ im DFB. zu leben. Der Weiskammer hat die mehrmaligen Mittelkäufer der Ländermannschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, Drobia, als Mitglied. Drobia ist am 24. September vom Vizepräsidenten „Brandenburg“ in Dresden „erworben“ worden. Mittelmann des Dresdener Vereins war der Besitzer des „Schuh- und Sportgeschäftes“ Geiler, Dresden N. 30. Drobia wurde schon vor Wochen anlässlich eines Arbeiterfußballspiels in Dresden in der Wohnung seiner dortigen Verwandten aufgejagt. Dieser Kaufvertrag mahlte. Dann wurde er von Dresden aus brieflich bearbeitet und schließlich fuhr Herr Geiler am 18. September mit dem Auto nach Weiskammer, um Drobia in einem Weinzimmer - nachdem er vom Kartoffelfeld geholt worden war - herumzuführen. Drobia, der in Weiskammer in Arbeit fand, wurde verpackt, in Dresden überbrachte ihn John zu bekommen. Für Arbeit sei gelohnt, er könne in Dresden seinen alten Beruf (Maurer) nachgehen, oder Kellner oder Chauffeur werden.“

Der Anmeldebogen für „Brandenburg“ lag ausgefüllt da. Drobia brauchte nur zu unterschreiben. Besondere Wert wurde darauf gelegt, daß Drobia schon am 27. September bei „Brandenburg“ spielen könne. Durch das Hinzukommen von Funktionären des DFB. die dem Mittelmann von „Brandenburg“ gehörig die Meinung lauten, gerichtlich sich der Vertragsabschluss. Der geistlichstichtige Manager des Dresdener „Amateur-Ligaverbands“ ließ nicht locker und bis zum 24. September hatte er Drobia herumgeführt. Bis Mittwoch, den 23. September ging Drobia seiner Arbeit in Weiskammer nach, am anderen Tag wurde er von Geiler in Begleitung des „Brandenburgers“ Formaris Wonneberger mit dem Auto nach Dresden geholt.

Dazu erfahren wir noch aus Weiskammer: Drobia soll bei einer Zigarettenfirma beschäftigt werden mit 60 RM. Wochenlohn. Die ersten zwei Wochen soll er jedoch nicht arbeiten, dafür hat er am 24. September 100 RM. auf den Tisch gelegt bekommen.

Tatsächlich hat Drobia am 27. Sept. bei „Brandenburg“ gegen Guts-Muts Dresden mitgespielt! Das der Manager Geiler die Kaufverträge und Auslagen für die Kaufbemühungen scheinbar aus eigener Tasche zahlt, geht aus der Mitteilung des Dresdener Anzeigers vom 5. August 1931 über die Finanzverhältnisse des Geiler hervor, nach der Geiler zur Abwendung eines Konkurses ein gerichtliches Vergleichsverfahren eingeleitet hat.

Wir geben uns, so schreibt der Bundespreßdienst des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, mit der Veröffentlichung dieses Falles - der nur einer von vielen ist - nicht der Täuschung hin zu einer Besserung der Auffassung über die Sportmoral im DFB. beizutragen. Darin ist im DFB. Dopfen und Salz verloren. Über die Öffentlichkeit soll erkennen, daß sich in diesem Verband hinter der Tafel Sportliches Geschäftstum verbirgt.

Aus anderen Verbänden

Von der Bezirksliga, Gruppe Baden: SC. Blingen - SC. Reichenbach 6:1. SC. Freiburg - SpV. Schramberg 3:1. SpV. - SC. Blingen 0:2.

Von der Kreisliga, Kreis Mittelsbaden: Weierheim - Weierheim 4:1. Darlingen - Sickingen 4:1. Ruppurr - Sickingen 1:1. Knielingen - Bergzabern 3:0. Weingarten - Durlach 5:1. Karlsruhe - Frankonia 1:2. Kreis Murg: Kuppenheim - Frankonia Kallat 1:2. SpV. Kallat - SpV. Turmersheim 3:1. Cellaheim - Gaggenau 1:2. Weierbach - Ottau 6:5. Würcher - Forstheim 3:1. Kreis S. d. Bad. d. N. SpV. Baden-Baden. Zahl: 4. Oberkirch - Geroldsheim 2:1. Auen - Wald 4:0. Achi - Offenbach 5:1.

Um den Bundespokal: Norddeutschland - Ostdeutschland 4:3. Berlin - Mitteldeutschland 4:3.

Zubühmestreffen des Karlsruher Fußballvereins: A. R. - Gröboppers 3:2.

Chefredakteur: Georg Schöpflin. Verantwortlich: Volker, Freistaat Baden, Volkswirtschaft. Aus aller Welt, Letzte Nachrichten: S. Grunbaum, Landtag, Gewerkschaftliche Nachrichten, Partei, Kleine Nachrichten, Aus Mittelsbaden, Durlach, Gerichtsverhandlung, Feuilleton. Die Welt der Frau, Hermann Winter, Groß-Rastatt, Gemeindepolitisch, Soziale Rundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jugendblatt, Heimat und Wandern, Auskünfte: Josef Eisele. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Schmittsche Wochenschrift in Karlsruhe in Baden. Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Volksfreund und G.m.b.H., Karlsruhe.